

Die "coole" Entdeckung des Asteroiden 2004 BV58

Autor(en): **Griesser, Markus**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen
Gesellschaft**

Band (Jahr): **62 (2004)**

Heft 321

PDF erstellt am: **24.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-898322>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Les auteurs tiennent à remercier tout particulièrement:

- Les observateurs qui ont répondu «présent»: CLAUDINE RINNER, PIERRE ANTONINI, RUSS DURKEE, ALAIN KLOTZ, JEAN LECACHEUX, FRANÇOIS COLAS, VINCENT COTREZ, LAURENT BERNASCONI, ARTO OKSANEN, TOMMI ITKONEN, PERTTI PÄÄKKÖNEN, NICOLAS WAELCHLI, CHRISTOPHE DEMAUTIS, DANIEL MATTER, NATHANAËL BERGER, RUSS DURKEE, DONALD PRAY, et DONN STARKEY
- LAURENT BERNASCONI, auteur des scripts de mesure de CdR et de recherche automatique d'étoiles variables, sous Prism
- CYRIL CAVADORE, principal auteur de Prism, logiciel très utilisé, en francophonie, par les observateurs du groupe CdR&CdL.

Références:

- RENÉ ROY, 2004, *L'Astronomie* 118, 91: amateurs, professionnels... exemples de collaborations
- RAOUL BEHREND, 2001, *Orion* 304, 12: Réduction d'une courbe de rotation/luminosité

Quelques points de départ sur la toile d'araignée mondiale

CdR et CdL:

- RAOUL BEHREND: http://obswww.unige.ch/~behrend/page_cou.html
- Laurent Bernasconi: <http://www.astrosurf.com/bernasconi/>

Occultations:

- ERIC FRAPPA: <http://www.sideral.com/terci/>

Listes de discussion sur l'internet:

- Audelle: <http://www.astrosurf.com/aude/>
- MPML: <http://www.bitnik.com/mp/MPList.html>

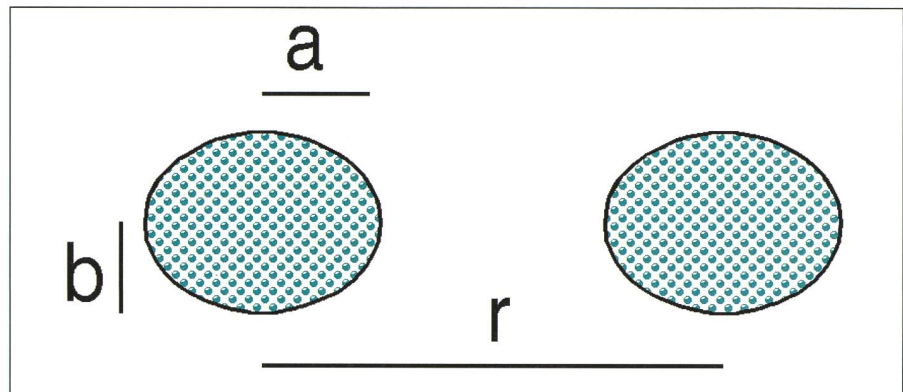
Qui, quand, où, pourquoi:

- (1089) Tama: découvert le 1927-11-17 à Tokyo par O. OIKAWA. La Tama est une rivière près de Tokyo.
- (1313) Berna: découvert le 1933-08-24 à Uccle par S. J. AREND. Berne est la capitale de la Suisse.

DR RAOUL BEHREND
Observatoire de Genève, CH-1290 Sauveny

RENÉ ROY
St-Estève, F-84570 Blauvac, France

STEFANO SPOSETTI
CH-6525 Gnosca



Die «coole» Entdeckung des Asteroiden 2004 BV58

MARKUS GRIESSER

Das Leben ist ungerecht: Da liefert man im schönwetterverwöhnten Jahr 2003 eine neue persönliche Rekordzahl an Kleinplaneten-Positionsmessungen beim Minor Planet Center ab. Doch kein einziger «Neuer» bequemt sich, blinkenderweise auf sich aufmerksam zu machen. Und startet man dann nach einer anhaltenden Schlechtwetterphase endlich wieder einmal in einen klaren Winterhimmel, so erfrecht sich doch ein 19-Magnituden-Winzling, gewissermassen mit einem Fähnchen auf sich aufmerksam zu machen: «Komm bitte, entdeck mich!» – Ich konnte dem Kerl natürlich nicht widerstehen ...

An Freitagabend, 23. Januar 2004, waren bei vorzüglichen Sichtbedingungen ab 18 Uhr zwei grosse Gruppen von Betreuungspersonen einer Winterthurer Schule für cebral gelähmte Kinder auf unserer Sternwarte zu Gast. Prachtvolles Wetter und ein reichhaltiges Beobachtungsangebot begleiteten die beiden je einstündigen Himmelsexkursionen. Ich konnte so erst nach 20 Uhr in die KP-Beobachtungen starten. Für den nun folgenden sechsstündigen Einsatz erwarteten mich in unserer ungeheizten

Beobachtungsstation Temperaturen von minus sieben Grad Kälte und damit eine hoch strapaziöse Beobachtungssession!

Stochern in den Grenzhelligkeiten

Ich konzentrierte mich diesmal mit dem bewährten Vorgehen auf nur wenige, aber extrem lichtschwache Objekte. So gelang mir - noch vor der Station 246 mit ihrem 1-Meter-Gucker – die Erstbestätigung des «Potentially Hazardous

Asteroid» 2004 BU58. Und auch dem «Tautenburger» Asteroiden 1991 TY2, der in der Datenbank sogar mit einer aktuellen Helligkeit von gerade mal 20.6 Grössenklassen angegeben wurde, widmete ich erfolgreich eine grössere Aufnahmereihe. Das dritte Objekt war dann der Asteroid 2002 SU19, meine dritte Entdeckung vom Herbst 2002. Da in dieser Opposition einige für mich unbefriedigende Survey-Beobachtungen mit schlechten Residuen vorlagen, nahm ich ihn nochmals aufs Korn. Mir fiel dann in den aufaddierten Bildern sofort ein weiteres Lichtpünktchen auf, das in der tagesaktuellen Datenbank des Minor Planet Center nicht enthalten war, und mir wurde auch rasch bewusst, dass dies ein «Neuer» sein musste. So blieb ich etwa zwei Stunden lang auf diesem Objekt, obwohl sich die Sichtverhältnisse durch langsam aufziehenden Nebel immer mehr verschlechterten.

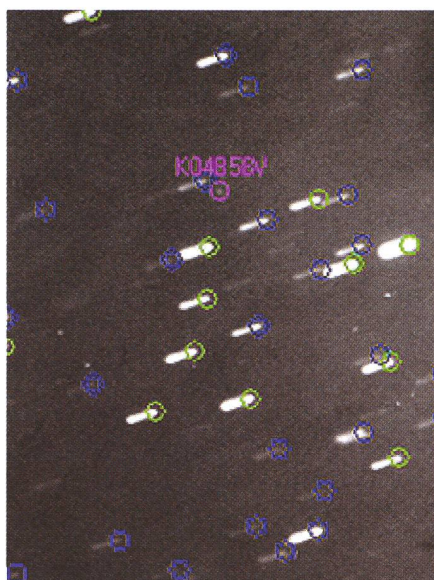
Rechnen - und dann das grosse Warten ...

Am nächsten Morgen zeigte eine erste, hochprovisorische Bahnbestimmung, wo sich das lichtschwache

Pünktchen der 19. Grössenklasse an den folgenden Abenden am Himmel aufhalten wird. Doch eine aufziehende Schneefront liess mir keine Chance, die vom Minor Planet Center zwingend vorgeschriebene «Second Night» selber zu gewährleisten.

So sandte ich am Samstag-Mittag ein hilfeschendes Mail an den mir seit Jahren freundschaftlich verbundenen Studenten und hochtalentierten Kleinplanetenfachmann REINER STOSS, der mir von seinem Standort in Mitteldeutschland aus schon oft mit Rat und Tat beigestanden hatte. Doch ihm lief am Abend mit dem von ihm mitbenutzten Internet-gesteuerten Teleskop auf 620 so ziemlich alles schief. Offenbar verführte ein Software-Bug die auf Mallorca stationierte Seh-Maschine zu einem Rinderwahnsinn-ähnlichen Verhalten, und nichts, aber auch gar nichts mehr lief richtig.

Also ein weiteres Mail mit allen Detailangaben an PETER BIRTWHISTLE, der westlich von London von seiner Sternwarte Great Shefford (J95) in Berkshire aus mittlerweile mit seinen vielen Confirmations zu den erfolgreichsten NEA-Spezialisten gehört. PETER meldete sich sofort, wies auf das bei ihm prächtige Wetter hin und war gerne bereit, den nötigen Support zu leisten. Am Sonntagmorgen, kurz nach ein Uhr, trafen dann seine drei Positionsmessungen in Wiesendangen ein. Und so konnte das Mail mit dem vielsagenden Betreff «New Minor Planet» nur wenige Minuten später ans Minor Planet Center abgesetzt werden.



Entdeckungsfoto des Asteroiden 2004 BV58, aufgenommen am 23. Januar 2004 mit dem 40cm/f5.9 «Friedrich-Meier»-Teleskop der Sternwarte Eschenberg. Der hier gezeigte Ausschnitt aus dem Astrometrieprogramm vereinigt insgesamt 30 einzelne Aufnahmen mit je 40 Sekunden Belichtungszeit. (Foto: mgr/Sternwarte Eschenberg)

Am Sonntag begann dann das grosse Warten. Das Minor Planet Center weist in seinen Acknowledge Messages immer wieder darauf hin, dass während der Wintermonate und in der Neumondzeit die Bestätigung neuer Objekte bis zu 48 Stunden und noch länger dauern könne. Doch noch am Sonntagabend kam endlich das erlösende Mail mit der Designation «mgr007 K04B58V» Auf die

unmittelbar danach verschickte Medienmitteilung reagierten zwei regionale Radiostationen innert Minutenfrist mit einem Interviewbegehren. Da der Himmel aber inzwischen aufgeklart hatte, rückte ich nochmals für eine Verifikation des neuen Asteroiden aus, kam gegen 1 Uhr vom Eschenberg zurück und durfte mich bereits wieder um 6 Uhr aus dem Bett holen lassen für weitere Radiointerviews. Es sollte ein turbulenter Tag werden, denn mehr als ein Dutzend Medienschaffende wünschten ergänzende Informationen. Dazu gab es Gratulationen aus dem In- und Ausland. Erst am späten Montagabend stiessen meine Gattin ANNA und ich endlich mit einem Gläschen Champagner auf den «Neuesten Winterthurer» an.

Ausklang mit einer roten Nase

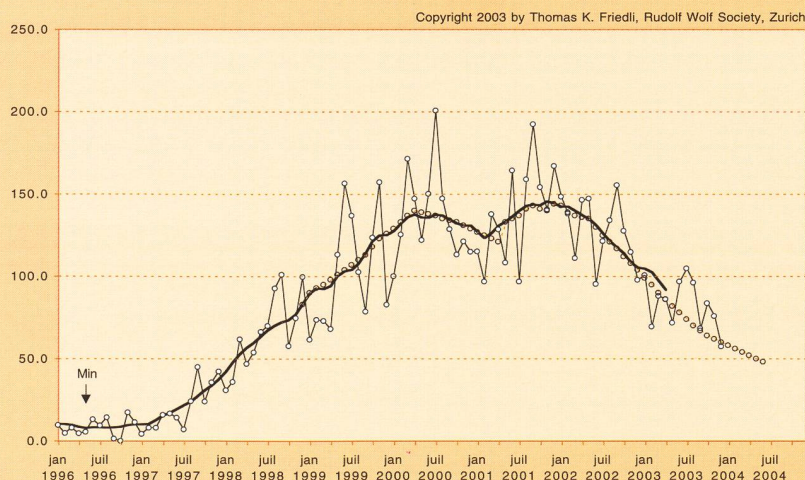
Zu dieser Geschichte gehört noch folgender Nachtrag. Ich hatte mir im stundenlangen Aufenthalt in der bitteren Kälte, ohne dass ich dies in der Anspannung bemerkt hätte, die Nase unterkühlt: Diese reagierte mit kleinen Bläschen und einer starken Rötung, also mit klassischen Brandverletzungen. Meine jüngste Tochter DANIELA war deshalb der Meinung, ich sähe aus wie «Rudolph, das Rentier» in der gleichnamigen Kindergeschichte. So weigerte ich mich am Montag standhaft, meinen solchermassen leuchtenden Gesichtsvorbau für ein Kurzinterview in irgendeine TV-Kamera zu halten, obwohl dies gleich drei Stationen wünschten ...

MARKUS GRIESSER

Leiter der Sternwarte Eschenberg, Winterthur
Breitenstrasse 2
CH8542 Wiesendangen

Swiss Wolf Numbers 2003

MARCEL BISSEGGER, Gasse 52, CH-2553 Safnern



November 2003

Mittel: 65.1

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
148	146	86	50	19	17	2	9	40	48	
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
39	21	26	21	31	40	35	61	83	107	
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
92	84	95	118	162	157		131	141	157	

Dezember 2003

Mittel: 54.5

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
117	46	120	34	77	62	45	28	23	34	
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
35	35	41	42	41	40	62	98	105	75	
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
70	100	89	62	63	55	41	52	40	29	19